

Ergebnisniederschrift

über die Sitzung des Kreistags (KT/IX-009/2012) des Landkreises Darmstadt-Dieburg

am 24.09.2012, 13:03 Uhr bis 15:35 Uhr,
Kreistagssitzungssaal,
Kreishaus Darmstadt, Jägertorstraße 207, 64289 Darmstadt

- - -

Tagesordnung

TOP	Betreff
Öffentlicher Teil	
1.	Bericht der Vorsitzenden des Kreistags
1.1.	Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern Regionalversammlung Südhessen Vorlage: 1018-2012/DaDi
1.2.	Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern Mitglied Infrastruktur- und Umweltausschuss Vorlage: 1075-2012/DaDi
1.3.	Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern Verbandsversammlung des Zweckverbandes Abfallverwertung Südhessen Vorlage: 1086-2012/DaDi
1.4.	Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern Verbandsversammlung des Zweckverbandes Gruppenwasserwerk Dieburg Vorlage: 1088-2012/DaDi
1.5.	Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern Betriebskommission des Eigenbetriebs "Da-Di-Werk, Eigenbetrieb für Gebäude- und Umweltmanagement" Vorlage: 1089-2012/DaDi
1.6.	Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Dieburg Vorlage: 1090-2012/DaDi
1.7.	Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern Verbandsversammlung des Zweckverbandes Abfall- und Wertstoffeinsammlung Vorlage: 1091-2012/DaDi

1.8.	Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern Mitglied Kreistag Vorlage: 1097-2012/DaDi
2.	Bericht des Vorsitzenden des Kreisausschusses
2.1.	Schlussbericht 156. Vergleichende Prüfung "Betätigung von Sparkassen" Vorlage: 0902-2012/DaDi
2.2.	Sachstandsberichte des Eigenbetriebs "Gebäude- und Umweltmanagement" (Da-Di-Werk) Vorlage: 0836-2012/DaDi
3.	Berichte der Kreistagsausschüsse
4.	Beschlussempfehlungen der Kreistagsausschüsse
5.	Jahresabschluss 2011 des Eigenbetriebes "KiBiS" Vorlage: 0869-2012/DaDi
6.	Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2010 der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg Vorlage: 0969-2012/DaDi
6.1.	Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2010 der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg Prüfung der beihilferechtlichen Ausgleichsbilanz Vorlage: 0969-2012/DaDi/1
7.	Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2011 der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg Vorlage: 0970-2012/DaDi
8.	Verkauf eines Grundstückes an der Kreisklinik Groß-Umstadt zum Bau eines Ärztehauses Vorlage: 0994-2012/DaDi
9.	Beteiligungsrichtlinie Landkreis Darmstadt-Dieburg Vorlage: 0903-2012/DaDi
10.	Volksbank Modau eG - Kündigung der Mitgliedschaft Vorlage: 0927-2012/DaDi
11.	"Gut" -Das Förderprogramm für Vereine im Landkreis Darmstadt-Dieburg- Übernahme von Bürgschaften TSV 1909 Klein-Umstadt Vorlage: 0973-2012/DaDi
12.	"Gut" -Das Förderprogramm für Vereine im Landkreis Darmstadt-Dieburg- Übernahme von Bürgschaften SKV Hähnlein e.V. Vorlage: 0998-2012/DaDi
13.	Änderung der Gebührensatzung für die Betreuenden Grundschulen Vorlage: 0840-2012/DaDi
14.	Satzungen über die Benutzung sowie die Bildung und Aufgaben von Elternversammlung und Elternbeirat für den Internationalen Kindergarten/Preschool im Schuldorf Bergstraße, Seeheim-Jugenheim Vorlage: 0892-2012/DaDi
15.	Zweite Satzung zur Änderung der Satzung des Landkreises Darmstadt-Dieburg über die Entschädigung ehrenamtlich Tätiger
16.	Änderung der Geschäftsordnung für den Kreistag des Landkreises Darmstadt- Dieburg

17.	Frauenkommission Wahl von stellvertretenden sachkundigen Mitgliedern Vorlage: 1001-2012/DaDi
18.	Kreiskliniken Antrag CDU Vorlage: 0770-2012/DaDi
18.1.	Kreiskliniken Änderungsantrag CDU Vorlage: 0770-2012/DaDi/1
19.	Mord und Verbrechen durch rechte Terroristen in Deutschland und Hessen Antrag Die Linke Vorlage: 0592-2012/DaDi
20.	Stärkung der Demokratie und Bekämpfung des Rechtsradikalismus im Landkreis Darmstadt-Dieburg Antrag aller Fraktionen im Kreistag Vorlage: 1034-2012/DaDi
21.	Stärkung der Demokratie im Landkreis Darmstadt-Dieburg Antrag FW-PP Vorlage: 1035-2012/DaDi
22.	Sanierung Gehweg vor der Kennedy-Schule in Münster Antrag Die Linke Vorlage: 0854-2012/DaDi
23.	Umgang mit der erneuten Ablehnung einer weiterführenden Schule für Mühlthal; Erhalt der Schulvereinbarung zwischen der Stadt Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg für Messeler und Mühlthaler Schülerinnen und Schüler Antrag CDU Vorlage: 1038-2012/DaDi
24.	Kreisarchiv Anfrage CDU Vorlage: 0883-2012/DaDi
25.	Schul-Sozialarbeit Anfrage Die Linke Vorlage: 1014-2012/DaDi
26.	Sachstand Asyl im Landkreis Darmstadt-Dieburg Anfrage FW-PP Vorlage: 1033-2012/DaDi
27.	Umweltzone Darmstadt Anfrage FDP Vorlage: 1036-2012/DaDi
28.	Beteiligung HEAG Südhessische Energie AG Anfrage FDP Vorlage: 1037-2012/DaDi
29.	Biotop Touren Anfrage CDU Vorlage: 1039-2012/DaDi

30.	Ampelanlage im Kreuzungsbereich B45/K125 Höhe Kompostierungsanlage Semd Anfrage CDU Vorlage: 1040-2012/DaDi
31.	Probleme bei der Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes; vor allem beim Thema Essensversorgung in der Schule Anfrage CDU Vorlage: 1041-2012/DaDi
32.	Bürokratie beim Schul-Mittagessen abbauen! Antrag Die Linke Vorlage: 1015-2012/DaDi
32.1.	Bürokratie beim Schul-Mittagessen abbauen! Änderungsantrag SPD, Grüne, FDP Vorlage: 1098-2012/DaDi
32.2.	Bürokratie beim Schul-Mittagessen abbauen! Änderungsantrag Die Linke Vorlage: 1099-2012/DaDi

Anwesende	
Fraktion der SPD	
Frau Bürgermeisterin Gabriele Coutandin	
Frau Angelika Dahms	
Herr Wolfgang Duda-Staniczek	
Herr Ludwig Gantzert	
Frau Catrin Geier	
Herr Rolf Geiger	
Herr Dr. Mathias Göbel	bis TOP 9 (14:10 Uhr)
Herr Martin Griga	
Herr Bürgermeister Karl Hartmann	
Frau Margrit Herbst	bis 15:25 Uhr
Frau Heike Hofmann	bis TOP 17 (14:20 Uhr)
Herr Bürgermeister Hans-Dieter Karl	
Frau Gudrun Kirchhöfer	
Herr Patrick Koch	
Herr Aron Krist	
Herr Hans-Joachim Larem	
Herr Alexander Ludwig	
Herr Matti Merker	
Herr Harald Plößer	
Herr Bürgermeister Joachim Ruppert	
Herr Dietmar Schöbel	
Herr Bürgermeister Werner Schuchmann	
Frau Karin Spalt	
Frau Bürgermeisterin Christel Sprößler	
Frau Bürgermeisterin Gabriele Winter	
Frau Kreistagsvorsitzende Dagmar Wucherpfennig	
Fraktion der CDU	
Herr Peter Christ	
Herr Boris Freund	
Herr Thorsten Fricke	
Herr Bürgermeister Achim Grimm	
Herr Heiko Handschuh	
Herr Bürgermeister Carsten Helfmann	
Frau Marita Keil	
Herr Frank Klock	
Herr Lutz Köhler	
Frau Iris Landgraf-Sator	
Herr Winfried Landrock	
Frau Bürgermeisterin Dr. Astrid Mannes	
Frau Gabriele Pauker-Buß	
Herr Manfred Pentz	ab TOP 2 (13:13 Uhr)
Herr Reinhard Rupprecht	
Frau Anna Schneider	
Herr Sebastian Rouven Sehlbach	
Frau Fraktionsvorsitzende Evelin Spyra	
Herr Waldemar Stetter	
Herr Rainer Steuernagel	
Herr Siegfried Sudra	

Anwesende	
Herr Hans Volkmann	
Fraktion von Bündnis90/Die Grünen	
Herr Prof. Dr. Friedrich Battenberg	
Herr Ernst Ludwig Becker	
Herr Christian Flöter	
Herr Christian Grunwald	
Frau Fraktionsvorsitzende Brigitte Harth	
Frau Christiane Krämer	
Herr Ben Lüttges	
Herr Jochen Myrzik	
Frau Barbara Roos	
Frau Renate Schäfer-Baab	
Frau Iris Schimpf-Reeg	
Frau Claudia Schlipf-Traup	
Herr Dr. Walter Sydow	
Frau Barbara Walter	
Fraktion der FDP	
Herr Dr. Albrecht Achilles	
Herr Fraktionsvorsitzender Klaus-Jürgen Hoffie	
Frau Sigrid-Inge Slabon	
Fraktion der FW-PP	
Herr Friedrich Herrmann	
Frau Fraktionsvorsitzende Brigitte Tesch	
Fraktion von Die Linke	
Herr Fraktionsvorsitzender Walter Busch-Hübenbecker	
Herr Arno Grieger	
Kreisausschuss	
Herr Kreisbeigeordneter Uwe Bülter	
Herr Kreisbeigeordneter Dieter Emig	
Herr Kreisbeigeordneter Christel Fleischmann	
Herr Kreisbeigeordneter Marco Hesser	bis TOP 6-8, 18 und 18.1 (13:18 Uhr)
Frau Kreisbeigeordnete Doris Hofmann	
Frau Kreisbeigeordnete Christa Lettau	
Frau Erste Kreisbeigeordnete Rosemarie Lück	
Herr Kreisbeigeordneter Rolf Meyer	
Herr Landrat Klaus Peter Schellhaas	
Herr Kreisbeigeordneter Tilman Schmieder-Harth	
Herr Kreisbeigeordneter Georg Theiß	
Verwaltung	
Herr Roman Gebhardt	
Herr Frank Horneff	
Herr Michael Hutterer	
Herr Rainer Leiß	
Frau Martina Löffler	
Frau Nicole Mally	
Herr Ralf Möller	
Herr Patrick Nickel	
Frau Susanne Stockhardt	

Anwesende
Frau Ute von Massow

Abwesende
Fraktion von Bündnis90/Die Grünen
Frau Susanne Hoffmann-Maier
Fraktion der FW-PP
Herr Norbert Rücker
Kreisausschuss
Frau Kreisbeigeordnete Marianne Streicher-Eickhoff
Frau Kreisbeigeordnete Jessika Tips
Frau Kreisbeigeordnete Karin Voigt

Vorsitzende Wucherpfennig stellt fest:

1. Die Einladung zur Sitzung des Kreistages ist form- und fristgerecht ergangen.
2. Der Kreistag ist beschlussfähig.
3. **Vorsitzende Wucherpfennig** verweist auf die aktualisierte Tagesordnung. Sie teilt mit, dass Tagesordnungspunkt 19 im Rahmen der Ausschussberatung zurückgezogen wurde. Weiter berichtet sie, dass die Tagesordnungspunkte 21 bis 23 zurückgestellt werden. **Vorsitzende Wucherpfennig** stellt zudem fest, dass die Tagesordnungspunkte 15 und 16 bis zur nächsten Kreistagsitzung zurückgestellt werden. Sie teilt mit, dass die Tagesordnungspunkte 6 bis 8 und 18 und 18.1 gemeinsam aufgerufen und beraten werden. Weitere Änderungswünsche werden nicht erhoben.
4. Einwände gegen die Ergebnisniederschrift der 8. Sitzung des Kreistages wurden nicht erhoben.
5. Schriftführer ist Rainer Leiß.

Protokoll
des öffentlichen Teils

Beschluss zu TOP 1.

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Bericht der Vorsitzenden des Kreistags**

Beschluss:

Beschluss zu TOP 1.1.

Vorlage-Nr.: 1018-2012/DaDi

Aktenzeichen: 611-001

Betreff: **Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern
Regionalversammlung Südhessen**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Kreistagsvorsitzende Wucherpennig teilt mit, dass **Abg. Ahrnt** (Grüne) mit Ablauf des 10.07.2012 auf sein Mandat im Kreistag verzichtet hat und er damit aus der Regionalversammlung Südhessen ausscheidet.

Sie stellt fest, dass von dem Recht der Änderung der Reihenfolge des Wahlvorschlages kein Gebrauch gemacht wurde und damit mit Wirkung vom 22.08.2012

Abg. Dr. Sydow (Grüne) als Mitglied

in der Regionalversammlung Südhessen festgestellt wird.

Beschluss zu TOP 1.2.

Vorlage-Nr.: 1075-2012/DaDi

Aktenzeichen: 013-001

Betreff: **Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern
Mitglied Infrastruktur- und Umweltausschuss**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Kreistagsvorsitzende Wucherpennig berichtet, dass **Abg. Ahrnt** (Grüne) mit Ablauf des 10.07.2012 auf sein Mandat im Kreistag verzichtet hat und damit auch aus dem Infrastruktur- und Umweltausschuss ausscheidet.

Sie teilt mit, dass die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen **Abg. Schlipf-Traup** (Grüne) als Mitglied des Infrastruktur- und Umweltausschusses benennt.

Beschluss zu TOP 1.3.

Vorlage-Nr.: 1086-2012/DaDi

Aktenzeichen: 830-003

Betreff: **Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern
Verbandsversammlung des Zweckverbandes Abfallverwertung Südhessen**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Kreistagsvorsitzende Wucherpfennig berichtet, dass **Abg. Ahrnt** (Grüne) mit Ablauf des 10.07.2012 auf sein Kreistagsmandat verzichtet hat und damit auch aus der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Abfallverwertung Südhessen ausscheidet. Gleichzeitig scheidet auch das stellvertretende Mitglied **Abg. Harth** (Grüne) aus der Verbandsversammlung aus.

Sie stellt fest, dass von dem Recht der Änderung der Reihenfolge des Wahlvorschlages Gebrauch gemacht wurde und damit

Abg. Flöter (Grüne) als Mitglied und
Abg. Harth (Grüne) als stv. Mitglied

in der Verbandsversammlung festgestellt werden.

Beschluss zu TOP 1.4.

Vorlage-Nr.: 1088-2012/DaDi

Aktenzeichen: 820-003

Betreff: **Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern
Verbandsversammlung des Zweckverbandes Gruppenwasserwerk Dieburg**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Kreistagsvorsitzende Wucherpennig teilt mit, dass **Abg. Ahrnt** (Grüne) mit Ablauf des 10.07.2012 auf sein Kreistagsmandat verzichtet hat und auch als stellvertretendes Mitglied in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Gruppenwasserwerk Dieburg ausscheidet.

Sie stellt fest, dass von dem Recht der Änderung der Reihenfolge des Wahlvorschlages Gebrauch gemacht wurde und damit

Abg. Flöter (Grüne) als stv. Mitglied für **Kreisbeigeordnete Streicher-Eickhoff** (Grüne)

in der Verbandsversammlung festgestellt wird.

Beschluss zu TOP 1.5.

Vorlage-Nr.: 1089-2012/DaDi

Aktenzeichen: 830-001

Betreff: **Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern
Betriebskommission des Eigenbetriebs "Da-Di-Werk, Eigenbetrieb für
Gebäude- und Umweltmanagement"**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Kreistagsvorsitzende Wucherpennig teilt mit, dass **Abg. Ahrnt** (Grüne) mit Ablauf des 10.07.2012 auf sein Kreistagsmandat verzichtet hat und somit auch aus der Betriebskommission des Eigenbetriebs „Da-Di-Werk, Eigenbetrieb für Gebäude- und Umweltmanagement“ ausscheidet.

Sie stellt fest, dass vom Recht der Änderung der Reihenfolge des Wahlvorschlages Gebrauch gemacht wurde und somit

Abg. Prof. Dr. Battenberg (Grüne) als Mitglied

in der Betriebskommission festgestellt wird.

Beschluss zu TOP 1.6.

Vorlage-Nr.: 1090-2012/DaDi

Aktenzeichen: 922-001

Betreff: **Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern
Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Dieburg**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Kreistagsvorsitzende Wucherpennig berichtet, dass **Abg. Ahrnt** (Grüne) mit Ablauf des 10.07.2012 auf sein Kreistagsmandat verzichtet hat und auch als stellvertretendes Mitglied in der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Dieburg ausscheidet.

Sie stellt fest, dass von dem Recht der Änderung der Reihenfolge des Wahlvorschlages Gebrauch gemacht wurde und damit

Abg. Roos (Grüne) als stv. Mitglied für **Abg. Lüttges** (Grüne)

in der Verbandsversammlung festgestellt wird.

Beschluss zu TOP 1.7.

Vorlage-Nr.: 1091-2012/DaDi

Aktenzeichen: 830-002

Betreff: **Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern
Verbandsversammlung des Zweckverbandes Abfall- und
Wertstoffeinsammlung**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Kreistagsvorsitzende Wucherpennig teilt mit, dass **Abg. Ahrnt** (Grüne) mit Ablauf des 10.07.2012 auf sein Kreistagsmandat verzichtet hat und auch aus der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Abfall- und Wertstoffeinsammlung ausscheidet. Gleichzeitig scheidet das stellvertretende Mitglied **Herr Schäfer** aus der Verbandsversammlung aus.

Sie stellt fest, dass von dem Recht der Änderung der Reihenfolge des Wahlvorschlages Gebrauch gemacht wurde und damit

Abg. Schäfer-Baab (Grüne) als Mitglied und
Abg. Harth (Grüne) als stv. Mitglied

in der Verbandsversammlung festgestellt werden.

Beschluss zu TOP 1.8.

Vorlage-Nr.: 1097-2012/DaDi

Aktenzeichen: 012-002

Betreff: **Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern
Mitglied Kreistag**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Kreistagsvorsitzende Wucherpennig teilt mit, dass das Mitglied des Kreistages,

**Herr Robert Ahrnt, Elisabeth-Selbert-Straße 10, 64289 Darmstadt,
früher Dieburger Str. 54, 64380 Roßdorf**

vom Wahlvorschlag von Bündnis 90/Die Grünen gemäß § 33 Abs. 1 Ziffer 1 KWG mit Ablauf des 10.07.2012 auf sein Mandat verzichtet hat.

Die nächste noch nicht berufene Bewerberin vom Wahlvorschlag von Bündnis90/Die Grünen
Frau Maria Dörr, Schillerstraße 26, 64893 Münster,
hat auf ihre Anwartschaft gemäß § 34 Abs. 2 Ziffer 2 KWG verzichtet.

Der nächste noch nicht berufene Bewerber vom Wahlvorschlag von Bündnis90/Die Grünen
Herr Dr. Thomas Rehann, Waldstraße 7, 64367 Mühlthal,
bleibt nach § 34 Abs. 2 Ziffer 1 KWG unberücksichtigt.

Als Kreiswahlleiter hat Landrat Schellhaas mit Wirkung vom 21.08.2012 als Nachrücker vom Wahlvorschlag von Bündnis 90/Die Grünen

Herr Ernst Ludwig Becker, Potsdamer Straße 21, 64331 Weiterstadt,

festgestellt.

Beschluss zu TOP 2.

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Bericht des Vorsitzenden des Kreisausschusses**

Beschluss:

Landrat Schellhaas informiert über die zu erwartenden niedrigeren Gewinnerwartungen der HSE und die damit zusammenhängenden direkten Auswirkungen auf den Eigenbetrieb KiBiS.

Hinsichtlich der weiterführenden Schule in Mühlthal berichtet er über sein Gespräch mit **Kultusministerin Beer**, in dem sich das beiderseitige Interesse abgezeichnet hat, bis zur letzten Kreistagsitzung im Dezember eine gemeinsame Lösung außerhalb eines Klageverfahrens zu finden.

Landrat Schellhaas weist auf die Einweihung des Neubaus an der Internationalen Schule in Seeheim-Jugenheim am 25.09.2012 um 9.00 Uhr hin.

Beschluss zu TOP 2.1.

Vorlage-Nr.: 0902-2012/DaDi

Aktenzeichen: 920-002

Betreff: **Schlussbericht 156. Vergleichende Prüfung "Betätigung von Sparkassen"**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Landrat Klaus Peter Schellhaas gibt den Schlussbericht des Hessischen Rechnungshofes der

156. Vergleichenden Prüfung „Betätigung bei Sparkassen“

nach dem Gesetz zur Regelung der überörtlichen Prüfung kommunaler Körperschaften (ÜPKKG) zur Kenntnis.

Die Überörtliche Prüfung befasste sich in der o.g. Prüfung mit den Konsequenzen, die sich für die Haushalte der hessischen Städte, Landkreise und Zweckverbände aus Trägerschaft bei den Sparkassen ergeben.

Hinweis: *Die Geschäftsführer der Kreistagsfraktionen erhalten den Bericht ebenfalls zur Kenntnis.*

Beschluss zu TOP 2.2.

Vorlage-Nr.: 0836-2012/DaDi

Aktenzeichen: 014-003, 830-007

Betreff: **Sachstandsberichte des Eigenbetriebs "Gebäude- und Umweltmanagement" (Da-Di-Werk)**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Landrat Schellhaas gibt die Sachstandsberichte der Sitzungen der Betriebskommission vom 24.05.2012, 21.06.2012 und vom 23.08.2012 des Betriebszweigs „Gebäudemanagement“ zu VOF-Verfahren und Bau- und/oder Sanierungsmaßnahmen des Eigenbetriebs Da-Di-Werk zur Kenntnis.

Beschluss zu TOP 3.

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Berichte der Kreistagsausschüsse**

Beschluss:

Vorsitzende Wucherpennig verweist auf die vorliegenden Niederschriften der Kreistagsausschüsse.

Beschluss zu TOP 4.

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Beschlussempfehlungen der Kreistagsausschüsse**

Beschluss:

Vorsitzende Wucherpennig stellt fest, dass keine Beschlussempfehlungen der Kreistagsausschüsse vorliegen.

Beschluss zu TOP 5.

Vorlage-Nr.: 0869-2012/DaDi

Aktenzeichen: 031-002

Betreff: **Jahresabschluss 2011 des Eigenbetriebes "KiBiS"**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Beschluss:

1. Der Jahresabschluss für das Jahr 2011 bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang sowie Lagebericht für den Eigenbetrieb KiBiS wird zur Kenntnis genommen.

Der von der Betriebsleitung vorgelegte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2011 schließt mit einem Jahresüberschuss von 38.296,68 Euro (Vorjahr 697.279,28 Euro) ab.

2. Aus der allgemeinen Rücklage (für Instandhaltung) wird ein Betrag in Höhe von 102.904,95 Euro entnommen.
3. Der Jahresgewinn in Höhe von 141.201,63 Euro wird der allgemeinen Rücklagen zur Tilgung betrieblicher Verbindlichkeiten zugeführt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung (Ja): ☒ **einstimmig**
 Ablehnung (Nein): ☐
 Enthaltung: ☐

Detailergebnis,
wenn zutreffend

	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	☐	☐	☐
Grüne	☐	☐	☐
CDU	☐	☐	☐
FDP	☐	☐	☐
FW-PP	☐	☐	☐
Linke	☐	☐	☐
Fraktionslos	☐	☐	☐

Befangen:

Beschluss zu TOP 6.

Vorlage-Nr.: 0969-2012/DaDi

Aktenzeichen: 031-016

Betreff: **Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2010 der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg**Beschluss: **ungeändert beschlossen****Beschluss:**

Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2010, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und dem Lagebericht für die Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg wird beschlossen.

Der Jahresabschluss 2010 wird gemäß § 27 Abs. 3 EigBGes mit folgendem Ergebnis festgestellt:

Das Jahresergebnis ist durch die ergebniswirksame Erfassung der Verlustausgleiche aus dem abgeschlossenen Betrauungsakt in Höhe von 3.509.978,79 € auf 0 € festgesetzt.

Abstimmungsergebnis:

	☒	einstimmig
Zustimmung (Ja):	☒	
Ablehnung (Nein):	☐	
Enthaltung:	☐	

Detaillierergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	☐	☐	☐
Grüne	☐	☐	☐
CDU	☐	☐	☐
FDP	☐	☐	☐
FW-PP	☐	☐	☐
Linke	☐	☐	☐
Fraktionslos	☐	☐	☐

Befangen:

Beschluss zu TOP 6.1.

Vorlage-Nr.: 0969-2012/DaDi/1

Aktenzeichen: 031-016

Betreff: **Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2010 der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg**
Prüfung der beihilferechtlichen Ausgleichsbilanz

Beschluss: **ungeändert beschlossen****Beschluss:**

Der Bescheinigung über die Prüfung der beihilferechtlichen Ausgleichsbilanz für das Jahr 2010 gemäß Art. 4 Abs. 2 des Betrauungsaktes des Landkreises Darmstadt-Dieburg zu Gunsten des Eigenbetriebs Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

☒ einstimmig
 Zustimmung (Ja): ☒
 Ablehnung (Nein): ☐
 Enthaltung: ☐

Detailergebnis,
 wenn zutreffend

SPD
Grüne
CDU
FDP
FW-PP
Linke
Fraktionslos

Zustimmung (Ja):**Ablehnung (Nein):****Enthaltung:**
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐

Befangen:

Beschluss zu TOP 7.

Vorlage-Nr.: 0970-2012/DaDi

Aktenzeichen: 031-016

Betreff: **Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2011 der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg**Beschluss: **ungeändert beschlossen****Beschluss:**

Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2011, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und dem Lagebericht für die Kreiskliniken wird beschlossen.

Der Jahresabschluss 2011 wird gemäß § 27 Abs. 3 EigBges mit folgendem Ergebnis festgestellt:

Jahrsüberschuss 36.465,13 €

Der Jahresüberschuss in Höhe von 36.465,13 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Abstimmungsergebnis:

	☒	einstimmig
Zustimmung (Ja):	☒	
Ablehnung (Nein):	☐	
Enthaltung:	☐	

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	☐	☐	☐
Grüne	☐	☐	☐
CDU	☐	☐	☐
FDP	☐	☐	☐
FW-PP	☐	☐	☐
Linke	☐	☐	☐
Fraktionslos	☐	☐	☐

Befangen:

Beschluss zu TOP 8.

Vorlage-Nr.: 0994-2012/DaDi

Aktenzeichen: 510-002

Betreff: **Verkauf eines Grundstückes an der Kreisklinik Groß-Umstadt zum Bau eines Ärztehauses**Beschluss: **ungeändert beschlossen****Beschluss:**

Dem Erwerb des Grundstückes an der Kreisklinik Groß-Umstadt mit Bauverpflichtung für ein Ärztehaus auf diesem Gelände, einschließlich Bauplanung, Bauausführung und Nutzungskonzipierung unter Berücksichtigung sämtlicher Anforderungen des Auftraggebers, durch die **Firma Geba GmbH, Friedensplatz 12, 64283 Darmstadt**, wird zugestimmt.

Dem Verhandlungsverfahren zu Grunde liegend ist der Verkauf eines Teilgrundstückes (Baufeld 2) mit einer Gesamtfläche von 1.920 m² zum gutachterlich ermittelten Marktwert in Höhe von mindestens 500.000,00 Euro.

Finanzielle Auswirkungen:

Produkt: Verkauf eines Grundstückes an der Kreisklinik Groß-Umstadt
zum Bau eines Gesundheitszentrums

Investitionsmaßnahme:

Aufwendungen	2012	2013	2014
Sachkonto:	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
Erträge	2012	2013	2014
Sachkonto: 579000 (andere Erträge)	500.000,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR

Abstimmungsergebnis:

☐ einstimmig
 Zustimmung (Ja): ☐
 Ablehnung (Nein): ☐
 Enthaltung: ☐

Detailergebnis,
wenn zutreffend

	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	☒	☐	☐
Grüne	☒	☐	☐
CDU	☒	☐	☐
FDP	☒	☐	☐
FW-PP	☐	☐	☒
Linke	☐	☒	☐
Fraktionslos	☐	☐	☐

Befangen:

Beschluss zu TOP 9.

Vorlage-Nr.: 0903-2012/DaDi

Aktenzeichen: 031-019

Betreff: **Beteiligungsrichtlinie Landkreis Darmstadt-Dieburg**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Beschluss:

1. Der Kreisausschuss beschließt die vorliegende neue Beteiligungsrichtlinie des Landkreises Darmstadt-Dieburg.
2. Der Kreistag nimmt die vorliegende neue Beteiligungsrichtlinie des Landkreises Darmstadt-Dieburg zur Kenntnis und beschließt die in Kapitel II .5.2 gemäß § 131 Abs. 2 HGO vorgesehene Übertragung weiterer Aufgaben auf das die Aufgaben des Rechnungsprüfungsamtes wahrnehmende Revisionsamt.

Abstimmungsergebnis:

☒ **einstimmig**
 Zustimmung (Ja): ☒
 Ablehnung (Nein): ☐
 Enthaltung: ☐

Detailergebnis,
wenn zutreffend

SPD
Grüne
CDU
FDP
FW-PP
Linke
Fraktionslos

Zustimmung (Ja):

☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐

Ablehnung (Nein):

☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐

Enthaltung:

☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐

Befangen:

Beschluss zu TOP 10.

Vorlage-Nr.: 0927-2012/DaDi

Aktenzeichen: 042-001

Betreff: **Volksbank Modau eG - Kündigung der Mitgliedschaft**Beschluss: **ungeändert beschlossen****Beschluss:**

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg kündigt seine Mitgliedschaft an der Volksbank Modau eG zum nächst möglichen Termin.

Finanzielle Auswirkungen:

Produkt:
Investitionsmaßnahme:

Aufwendungen	2012	2013	2014
Sachkonto:	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
Erträge	2012	2013	2014
Sachkonto:	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR

Abstimmungsergebnis:

☒ einstimmig
 Zustimmung (Ja): ☒
 Ablehnung (Nein): ☐
 Enthaltung: ☐

Detailliergebnis,
wenn zutreffend

	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	☐	☐	☐
Grüne	☐	☐	☐
CDU	☐	☐	☐
FDP	☐	☐	☐
FW-PP	☐	☐	☐
Linke	☐	☐	☐
Fraktionslos	☐	☐	☐

Befangen:

Beschluss zu TOP 11.

Vorlage-Nr.: 0973-2012/DaDi

Aktenzeichen: 530-001

Betreff: **"Gut" -Das Förderprogramm für Vereine im Landkreis Darmstadt-Dieburg-
Übernahme von Bürgschaften
TSV 1909 Klein-Umstadt**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Beschluss:

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg übernimmt entsprechend dem mit den Sparkassen Darmstadt und Dieburg sowie anderen Banken abgeschlossenen Bürgschaftsrahmenvertrages eine Ausfallbürgschaft für das nachstehende Vereinsdarlehen:

Lfd. Nr.:	Darlehen/ Laufzeit	Darlehennehmer	Darlehensgeber	Verwendungszweck	Besicherung der Sparkasse/Bank
29.	30.000,- EUR / 9 Jahre	TSV 1909 Klein-Umstadt	Sparkasse Dieburg	Flutlichtanlage	Auf Grund der stattgefundenen Bonitätsprüfung wurde auf die Hereinnahme weiterer Sicherheiten verzichtet.

Abstimmungsergebnis:

☒ einstimmig
 Zustimmung (Ja): ☒
 Ablehnung (Nein): ☐
 Enthaltung: ☐

Detailliergebnis,
wenn zutreffend

	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	☐	☐	☐
Grüne	☐	☐	☐
CDU	☐	☐	☐
FDP	☐	☐	☐
FW-PP	☐	☐	☐
Linke	☐	☐	☐
Fraktionslos	☐	☐	☐

Befangen:

Beschluss zu TOP 12.

Vorlage-Nr.: 0998-2012/DaDi

Aktenzeichen: 530-001

Betreff: **"Gut" -Das Förderprogramm für Vereine im Landkreis Darmstadt-Dieburg-
Übernahme von Bürgschaften
SKV Hähnlein e.V.**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Beschluss:

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg übernimmt entsprechend dem mit den Sparkassen Darmstadt und Dieburg sowie anderen Banken abgeschlossenen Bürgschaftsrahmenvertrages eine Ausfallbürgschaft für das nachstehende Vereinsdarlehen:

Lfd. Nr.:	Darlehen/ Laufzeit	Darlehennehmer	Darlehensgeber	Verwendungszweck	Besicherung der Sparkasse/Bank
30.	30.000,- EUR / 10 Jahre	SKV Hähnlein e.V.	Raiffeisenbank Nördliche Bergstraße eG	Sanierung Kleinspielfeld und Tennisplatz, Umwandlung in Natur-Rasenspielfeld	Eine Bonitätsprüfung wurde vorgenommen. Der zu leistende Zins- und Kapitaldienst ist gewährleistet.

Abstimmungsergebnis:

☒ einstimmig
 Zustimmung (Ja): ☒
 Ablehnung (Nein): ☐
 Enthaltung: ☐

Detailliergebnis,
wenn zutreffend

	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	☐	☐	☐
Grüne	☐	☐	☐
CDU	☐	☐	☐
FDP	☐	☐	☐
FW-PP	☐	☐	☐
Linke	☐	☐	☐
Fraktionslos	☐	☐	☐

Befangen:

Beschluss zu TOP 13.

Vorlage-Nr.: 0840-2012/DaDi

Aktenzeichen: 221-001

Betreff: **Änderung der Gebührensatzung für die Betreuenden Grundschulen**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Beschluss:

1. Dem Antrag der Gemeinde Bickenbach vom 15.05.2012 auf Erhöhung der Elternbeiträge in der kreiseigenen Betreuenden Grundschule in der Hans-Quick-Schule in Bickenbach ab dem 01.08.2012 wird zugestimmt
2. Die Gebührensatzung des Landkreises Darmstadt-Dieburg vom 12.03.2007 wird wie folgt geändert:

**15. Änderungssatzung zur Gebührensatzung für die
„Betreuenden Grundschulen“
an Schulen im
Landkreis Darmstadt-Dieburg**

Aufgrund der §§ 5, 16, 17, 30 und 53 der Hessischen Landkreisordnung (HKO) in der Fassung vom 01.04.2005 (GVBl. I S. 183), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16.12.2011 (GVBl. I S. 786), der §§ 1 bis 5 a und 10 des Hessischen Gesetzes über kommunale Abgaben (Hess.KAG) vom 17.03.1970 (GVBl. I S. 225), zuletzt geändert durch Gesetz vom 31.01.2005 (GVBl. I S. 54) sowie der Bestimmungen des Hessischen Verwaltungsvollstreckungsgesetzes (HessVwVG) in der Fassung vom 12.12.2008 (GVBl. I 2009 S. 2), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 29.11.2010 (GVBl. I S. 421), hat der Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg in seiner Sitzung am folgende Änderungssatzung beschlossen:

Artikel 1

§ 2 Abs. 1 Ziffer 1.3 erhält folgende Fassung:

1.3	Hans-.Quick-Schule, Bickenbach	
	für die Betreuung von 07.30 – 14.00 Uhr	125,00 Euro
	für die Betreuung von 07.30 – 17.00 Uhr,	
	sowie 07.30 - 16.00 Uhr (freitags):	200,00
Euro		

jeweils mit Ferienbetreuung.

Artikel 2

Diese Änderungssatzung tritt am 01.11.2012 in Kraft.

Finanzielle Auswirkungen:

Produkt: 340100
Investitionsmaßnahme:

Aufwendungen	2012	2013	2014
Sachkonto:	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
Erträge	2012	2013	2014
Sachkonto: 511 0000	33.375,00 EUR	80.100,00 EUR	80.100,00 EUR

Abstimmungsergebnis:

☐ einstimmig
Zustimmung (Ja): ☐
Ablehnung (Nein): ☐
Enthaltung: ☐

Detaillierergebnis,
wenn zutreffend

SPD ☒
Grüne ☒
CDU ☒
FDP ☒
FW-PP ☒
Linke ☐
Fraktionslos ☐

Zustimmung (Ja):

Ablehnung (Nein):

Enthaltung:

☐
☒ 1
☐
☐
☐
☐
☒
☐

Befangen:

Beschluss zu TOP 14.

Vorlage-Nr.: 0892-2012/DaDi

Aktenzeichen: 226-001

Betreff: **Satzungen über die Benutzung sowie die Bildung und Aufgaben von Elternversammlung und Elternbeirat für den Internationalen Kindergarten/Preschool im Schuldorf Bergstraße, Seeheim-Jugenheim**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Beschluss:

Der Kreistag beschließt die Novelle der Benutzungssatzung sowie die Satzung über die Bildung und Aufgaben von Elternversammlungen und Elternbeiräten für den Internationalen Kindergarten/Preschool im Schuldorf Bergstraße in Seeheim-Jugenheim.

Finanzielle Auswirkungen:

Produkt: 1.06.04.01.00

Investitionsmaßnahme:

Aufwendungen	2012	2013	2014
Sachkonto:	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
Erträge	2012	2013	2014
Sachkonto:	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR

Abstimmungsergebnis:

☒ einstimmig
 Zustimmung (Ja): ☒
 Ablehnung (Nein): ☐
 Enthaltung: ☐

Detaillierergebnis,
wenn zutreffend

	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	☐	☐	☐
Grüne	☐	☐	☐
CDU	☐	☐	☐
FDP	☐	☐	☐
FW-PP	☐	☐	☐
Linke	☐	☐	☐
Fraktionslos	☐	☐	☐

Befangen:

Beschluss zu TOP 15.

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Zweite Satzung zur Änderung der Satzung des Landkreises Darmstadt-Dieburg
über die Entschädigung ehrenamtlich Tätiger**

Beschluss: **zurückgestellt**

Beschluss zu TOP 16.

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Änderung der Geschäftsordnung für den Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg**

Beschluss: **zurückgestellt**

Beschluss zu TOP 17.

Vorlage-Nr.: 1001-2012/DaDi

Aktenzeichen: 440-006

Betreff: **Frauenkommission**
Wahl von stellvertretenden sachkundigen Mitgliedern

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Vorsitzende Wucherpfennig stellt das Einvernehmen des Kreistages darüber fest, dass die Wahl per Akklamation erfolgen kann.

Beschluss:

Der Kreistag wählt zur Bildung oder Ergänzung des im Betreff genannten Organs:

- 2 stv. sachkundige Mitglieder

Vorschlagsberechtigung:

- Frauen helfen Frauen e.V.
- Wildwasser e.V.

Voraussetzungen:

- passives Wahlrecht

Dauer der Wahlzeit:

- bis zum 31.3.2016

Rechtsgrundlage:

- Beschluss des Kreisausschusses (§ 43 HKO) vom 27.06.2006
- Beschluss des Kreisausschusses (§ 43 HKO) vom 16.08.2011

Wahlvorschläge:Frauen helfen Frauen e.V.:

	sachkundiges Mitglied	stv. sachkundiges Mitglied
1.	<i>Hartwig, Angelika</i>	Dr. Ohms, Constance

Wildwasser e.V.:

	sachkundiges Mitglied	stv. sachkundiges Mitglied
1.	<i>Escosura-Karger, Renee</i>	Zimprich, Renate

Abstimmungsergebnis:

☒ **einstimmig**
 Zustimmung (Ja): ☒
 Ablehnung (Nein): ☐
 Enthaltung: ☐

Detailergebnis,
wenn zutreffend

	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	☐	☐	☐
Grüne	☐	☐	☐
CDU	☐	☐	☐
FDP	☐	☐	☐
FW-PP	☐	☐	☐
Linke	☐	☐	☐
Fraktionslos	☐	☐	☐

Befangen:

Beschluss zu TOP 18.

Vorlage-Nr.: 0770-2012/DaDi

Aktenzeichen: 519-004

Betreff: **Kreiskliniken
Antrag CDU**Beschluss: **erledigt**

Vorsitzende Wucherpfennig lässt auf Antrag des **Abg. Hoffie** (FDP) und des **Abg. Dr. Göbel** (SPD) über den Antrag auf Erledigung des Antrages der CDU in Form des Änderungsantrages abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss wird beauftragt eine aktive Suche nach geeigneten Kooperationspartnern für die Kreiskliniken des Landkreises Darmstadt-Dieburg aufzunehmen. Vorlage dafür sollten die bereits ausgearbeiteten Vorlagen und Verträge für die nicht zustande kommende Kooperation mit Heppenheim, sein. D. h. die Kooperation soll sich nicht nur auf die bisherigen Kooperationsmodelle (Einkauf und Hygiene) beschränken, sondern auch auf medizinische Fachbereiche ausgeweitet werden. Der Kreisausschuss berichtet dem Kreistag in der ersten Sitzung des Jahres (wahrscheinlich dem 04.03.2013) die Ergebnisse seiner Aktivitäten.

Abstimmungsergebnis: Antrag auf Erledigung

☐ **einstimmig**
 Zustimmung (Ja): ☐
 Ablehnung (Nein): ☐
 Enthaltung: ☐

Detailergebnis,
wenn zutreffend

	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	☒	☐	☐
Grüne	☒	☐	☐
CDU	☐	☒	☐
FDP	☒	☐	☐
FW-PP	☒	☐	☐
Linke	☒	☐	☐
Fraktionslos	☐	☐	☐

Befangen:

Beschluss zu TOP 18.1.

Vorlage-Nr.: 0770-2012/DaDi/1
Aktenzeichen: 519-004
Betreff: **Kreiskliniken
Änderungsantrag CDU**
Beschluss: **erledigt**

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss wird beauftragt eine aktive Suche nach geeigneten Kooperationspartnern für die Kreiskliniken des Landkreises Darmstadt-Dieburg aufzunehmen. Vorlage dafür sollten die bereits ausgearbeiteten Vorlagen und Verträge für die nicht zustande kommende Kooperation mit Heppenheim, sein. D. h. die Kooperation soll sich nicht nur auf die bisherigen Kooperationsmodelle (Einkauf und Hygiene) beschränken, sondern auch auf medizinische Fachbereiche ausgeweitet werden. Der Kreisausschuss berichtet dem Kreistag in der ersten Sitzung des Jahres (wahrscheinlich dem 04.03.2013) die Ergebnisse seiner Aktivitäten.

Beschluss zu TOP 19.

Vorlage-Nr.: 0592-2012/DaDi

Aktenzeichen: 129-001

Betreff: **Mord und Verbrechen durch rechte Terroristen in Deutschland und Hessen
Antrag Die Linke**

Beschluss: **zurückgezogen**

Beschlussvorschlag:

1.

Der Kreistag Darmstadt- Dieburg verurteilt mit tiefster Empörung die menschenverachtenden Verbrechen der Gruppe „Nationalsozialistischer Untergrund“.

Der Kreistag Darmstadt- Dieburg nimmt Anteil am Leid der Opfer und dem Leid ihrer Familien. Sie müssen nun die volle gesellschaftliche Solidarität erhalten und können die vollständige politische und juristische Aufklärung aller Hintergründe, sowie eine Verurteilung der Täter und Unterstützer dieses rechten Terrors zu Recht erwarten.

2.

Der Kreistag Darmstadt- Dieburg fordert die Hessische Landesregierung auf alles dazu beizutragen, um öffentlich Klarheit herzustellen über die Gründe der Fehleinschätzungen, sowie mögliches Fehlverhalten und Unterstützung rechter Strukturen durch die Sicherheitsbehörden. Dazu muss eine unabhängige Untersuchung unter Beteiligung unabhängiger Sachverständiger auf Landes- und Bundesebene erfolgen. Die ausschließlich auf Basis von Geheimdienstinformationen und geheim tagenden Parlamentarischen Kontrollkommissionen von Bund und Ländern können dies nicht leisten. Die Betroffenen und die Öffentlichkeit haben jedoch ein Recht auf vollständige Aufklärung der Hintergründe, sowie ein Recht auf politisch verantwortliches Handeln.

3.

Der Kreistag Darmstadt- Dieburg fordert die Landesregierung auf, sich bei der Bundesregierung einzusetzen für die Rücknahme der Kürzungen bei Programmen gegen Rechtsextremismus und die Rücknahme der jüngst eingeführten „Extremismus-Klausel“, mit welcher gesellschaftlich-antifaschistische Bildungsarbeit pauschal kriminalisiert und geschwächt wird.

4.

Der Kreistag Darmstadt- Dieburg fordert die Landesregierung auf, die jahrelangen Steigerungen der Mittel für das Landesamt für Verfassungsschutz auf das Maß von 2006 zurück zu führen und für die Unterstützung ziviler Projekte, Vereine und Organisationen zur Bekämpfung des Rechtsextremismus umzuwidmen. Im Gegensatz zum Landesamt für Verfassungsschutz ist die Arbeit in zivilen Projekten, Vereinen und Organisationen transparent, erfolgreich und nachweislich frei von rechten Strukturen.

5.

Der Kreistag Darmstadt- Dieburg fordert die Landesregierung auf, sich endlich dem bundesweiten Arbeitskreis für ein NPD-Verbot anzuschließen und V-Leute aus faschistischen Gruppen und Organisationen abzuziehen.

6.

Der Kreistag Darmstadt- Dieburg fordert alle Menschen auf, sich im Sinne von Frieden, Freiheit und Völkerverständigung gegen Rassismus und Faschismus im Landkreis Darmstadt- Dieburg, Hessen, Deutschland und Europa zu wehren.

7.

Der Kreistag Darmstadt-Dieburg beauftragt den Kreisausschuss, verstärkt antifaschistische Aufklärung zu betreiben.

Hierzu werden in Verbindung mit Städten und Gemeinden des Landkreises Besuche im ehemaligen KZ- Osthofen organisiert.

Weiterhin wird ein Jugend-Wettbewerb „Verfolgung und Widerstand im Gebiet Darmstadt und Dieburg“ ausgeschrieben. Die Arbeiten werden dokumentiert und in Schriftform sowie als Wander-Ausstellung zugänglich gemacht.

Beschluss zu TOP 20.

Vorlage-Nr.: 1034-2012/DaDi

Aktenzeichen: 129-001

Betreff: **Stärkung der Demokratie und Bekämpfung des Rechtsradikalismus im Landkreis Darmstadt-Dieburg
Antrag aller Fraktionen im Kreistag**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Beschluss:

1. Der Kreistag Darmstadt-Dieburg verurteilt die aus den Medienberichterstattungen bekannt gewordenen menschenverachtenden Verbrechen der Gruppe ‚Nationalsozialistischer Untergrund‘. Er fordert - nicht zuletzt im Interesse der Opfer und ihrer Familien - eine vollständige politische und juristische Aufarbeitung der Geschehnisse sowie eine Verurteilung der Täter und Unterstützer der Terrorzelle durch die jeweils zuständigen staatlichen Organe des Bundes und der Länder. Diese werden aufgefordert, soweit wie möglich dazu beizutragen, dass öffentlich Klarheit über die Hintergründe der rechtsextremistischen Aktivitäten, über die Ursachen für Fehlverhalten staatlicher Organe und über Verstrickungen der Sicherheitsbehörden mit der rechtsextremen Szene gewonnen wird.
2. Der Kreistag fordert den Kreisausschuss auf, folgende Vorschläge umzusetzen:
 - 2.1. Verwaltungsinterne Bündelung aller Zuständigkeiten (Jugend, Soziales, Kultur, Schule, Erwachsenenbildung etc.) mit Beauftragung einer/einem Verantwortlichen zur Koordination von Aktionen und Präventionsmaßnahmen bei rechtsextremistischen Vorkommnissen sowie zur Berichterstattung gegenüber den zuständigen Ausschüssen des Kreistags (GGSA, SKSA).
 - 2.2. Zusammenarbeit mit den jeweils zuständigen Ämtern der Gemeinden sowie anderen Stellen (Polizei; Schulamt, Kirchen, Gewerkschaften, Sportvereinen etc.), um kreisweit schnelle Reaktionen auf etwaige lokale rechtsextreme Aktivitäten zu ermöglichen. Hilfreich wäre dabei der Aufbau einer zentralen Datei und einer Koordinierung der Beratungsangebote.
 - 2.3. Erweiterung der Angebote der Erwachsenenbildung (Volkshochschule) und der Jugendarbeit (Jugendbildungswerk) zur Stärkung der demokratischen Kompetenz und des bürgerschaftlichen Engagements gegen Rechtsextremismus.
 - 2.4. Durchführung von Veranstaltungen gegen Rechtsextremismus und Präsentation von Ausstellungen (auch anderweit erarbeitete mobile ‚Fremdausstellungen‘; beispielhaft sei hingewiesen auf die Ausstellung „Versteckspiel: Lifestyle, Symbole und Codes von neonazistischen und extrem rechten Gruppen“, aufgebaut von der „Agentur für soziale Perspektiven e.V., 2009), auch als Wanderausstellungen zur Nutzung durch die Gemeinden. Dazu zählen auch Angebote zum Besuch von Gedenkstätten in erreichbarer Nähe und die Vermittlung von Vorträgen. Das geplante Kreisarchiv könnte hier eine koordinierende Rolle spielen.
 - 2.5. Prüfung, ob Wettbewerbe zur Stärkung der demokratischen Kompetenz ausgeschrieben werden können, und ggf. Erarbeitung von geeigneten Vorschlägen. Im Rahmen des unter Punkt 2.1 zu erstellenden Berichts.

- 2.6. Anstoß zur Bildung eines ‚Bündnisses gegen Rechtsextremismus‘ auf der Ebene des Landkreises, getragen von Bürgerinnen und Bürgern, kreisangehörigen Gruppen und Organisationen in regionaler Kooperation mit Netzwerken in den benachbarten Kreisen, der Stadt Darmstadt und der agah (AG der Ausländerbeiräte in Hessen). Hierbei ist durch einen öffentlichen Gründungsaufruf die Öffentlichkeit in geeigneter Form einzubeziehen.

Abstimmungsergebnis:

☒ einstimmig
 Zustimmung (Ja): ☒
 Ablehnung (Nein): ☐
 Enthaltung: ☐

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	☐	☐	☐
Grüne	☐	☐	☐
CDU	☐	☐	☐
FDP	☐	☐	☐
FW-PP	☐	☐	☐
Linke	☐	☐	☐
Fraktionslos	☐	☐	☐

Befangen:

Beschluss zu TOP 21.

Vorlage-Nr.: 1035-2012/DaDi

Aktenzeichen: 129-001

Betreff: **Stärkung der Demokratie im Landkreis Darmstadt-Dieburg
Antrag FW-PP**

Beschluss: **zurückgestellt**

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag Darmstadt-Dieburg beauftragt den Kreisausschuss, dafür Sorge zu tragen, dass nach dem Vorbild der AG Rechtsextremismus eine Arbeitsgruppe eingerichtet wird, die linksextremistische Vorkommnisse im Landkreis Darmstadt-Dieburg untersucht, bewertet und ggf. Handlungsempfehlungen ausspricht und diese dem Kreistag berichtet.

Beschluss zu TOP 22.

Vorlage-Nr.: 0854-2012/DaDi

Aktenzeichen: 290-008

Betreff: **Sanierung Gehweg vor der Kennedy-Schule in Münster**
Antrag Die Linke

Beschluss: **zurückgestellt**

Beschlussvorschlag:

1. Der Kreisausschuss wird aufgefordert, umgehend für die Sanierung des Gehwegs vor der Kennedy-Schule in der Stettiner Straße in Münster (etwa 100 m) zu sorgen.
2. Die erforderlichen Mittel werden im Nachtragshaushalt etatisiert.
3. Eventuelle Fragen der Zuständigkeit mit der Gemeinde sind nachrangig zu behandeln.

Beschluss zu TOP 23.

Vorlage-Nr.: 1038-2012/DaDi

Aktenzeichen: 211-004

Betreff: **Umgang mit der erneuten Ablehnung einer weiterführenden Schule für Mühlthal; Erhalt der Schulvereinbarung zwischen der Stadt Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg für Messeler und Mühltaler Schülerinnen und Schüler
Antrag CDU**

Beschluss: **zurückgestellt**

Beschlussvorschlag:

1. Nach der erneuten Ablehnung einer weiterführenden Schule in Mühlthal durch das Hessische Kultusministerium werden weiterhin die Schülerzahlen intensiv erfasst, damit keine Kapazitätsprobleme für Schülerinnen und Schüler aus Mühlthal an den weiterführenden Schulen in der Stadt Darmstadt und im Landkreis Darmstadt-Dieburg entstehen. Sollte dies der Fall sein, ist umgehend der bestehende Antrag einer weiterführenden Schule am Standort Mühlthal erneut aufzugreifen bzw. ein neuer Antrag zu stellen.
2. Solange es keine weiterführende Schule in Mühlthal gibt, muss über die bestehende Schulvereinbarung zwischen der Stadt Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg wie bisher sichergestellt werden, dass Mühltaler Schülerinnen und Schüler einen garantierten Zugang zu den Darmstädter Schulen erhalten und bei der Platzvergabe an den Darmstädter Schulen wie Stadtteilkinder behandelt werden.
Die Schulvereinbarung für Messeler und Mühltaler Schülerinnen und Schüler bleibt auch im Falle eines gemeinsamen Schulentwicklungsplanes zwischen der Stadt Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg bestehen.

Beschluss zu TOP 24.

Vorlage-Nr.: 0883-2012/DaDi

Aktenzeichen: 099-005

Betreff: **Kreisarchiv
Anfrage CDU**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Anfrage der Fraktion der CDU:

1. Plant der Kreisausschuss die Einrichtung eines Kreisarchives im Jahr 2012, wie in der Landtagsanfrage mit der Drucksache 18/5027 behauptet?
2. Wann hat der Kreistag bzw. der Kreisausschuss die Einrichtung eines solchen Archives beschlossen?
3. Wenn nein, wie kam die Landesverwaltung zu einer solchen Aussage? Gab es evtl. Planungen für solch ein Archiv, welche Landesverwaltung vorgestellt wurden?
4. Mit welchem Investitionsaufwand für ein Kreisarchiv und mit welcher Personalausstattung ist zu rechnen? Unter welchem Produkt ist dies veranlagt worden?
5. Liegt eine Zustimmung der Kommunalaufsicht für diese Investition vor?

Der Kreisausschuss steht in Erfüllung der sich aus dem Hessischen Archivgesetz ergebenden Anforderungen seit längerer Zeit in Kontakt mit der Archivberatungsstelle Hessen beim Hessischen Staatsarchiv.

Im Rahmen dieser Gespräche wird gegenwärtig verwaltungsintern ein Konzept erarbeitet, wo und mit welchen (auch: personellen) Ressourcen ggf. ein eigenständiges Kreisarchiv (§ 6 Hessisches Archivgesetz) aufgebaut werden kann. Notwendige Beschlussfassungen und ggf. einzuholende Genehmigungen erfolgen auf Basis dieses Konzeptes.

Abzugrenzen sind diese Bestrebungen von der ergänzend dringend benötigten Erweiterung der Flächen für die Lagerung von Altakten (Registratur) u. a. der Bauaufsicht und des Sozialbereiches.

Für die dazu notwendige Herrichtung geeigneter Räumlichkeiten kommt u. a. das Hilfskrankenhaus Groß-Bieberau in Frage. Die hierfür erforderlichen Mittel wurden im genehmigten Wirtschaftsplan 2012 des Eigenbetriebs Da-Di-Werk berücksichtigt.

Die Angaben, die bezüglich des Landkreises Darmstadt-Dieburg in der Landtagsanfrage wiedergegeben wurden, stammen unmittelbar nicht vom Kreisausschuss.

Beschluss zu TOP 25.

Vorlage-Nr.: 1014-2012/DaDi

Aktenzeichen:

Betreff: **Schul-Sozialarbeit
Anfrage Die Linke**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Anfrage der Fraktion Die Linke:

1. Wie viele Stellen für Schulsozialarbeit – auch an Grundschulen -, die bislang durch das Land Hessen finanziert wurden, fallen nunmehr weg? Welche Schulen sind betroffen?

An allen Schulen im Landkreis werden über das Ganztagsprogramm nach Maß des Landes Hessen Stellen finanziert. Neben Lehrerstellen haben die Schulen auch die Möglichkeit im Bereich Schulsozialarbeit Kräfte einzustellen. Dies wird im größeren Umfang nicht nur von den Grundschulen wahrgenommen. Diese Stellen sind nicht gefährdet. Für das Jahr 2013 stehen für die Landkreisschulen erneut 5,5 Stellen aus dem Ganztagsprogramm nach Maß zur Verfügung. Dadurch werden sicherlich weitere Schulsozialarbeitsstellen an Kreisschulen geschaffen.

2. Welche dieser wegfallenden Stellen werden von anderen Trägern finanziert?

Siehe 1.

3. Werden wegfallende Stellen künftig über das Bildungs- und Teilhabepaket finanziert? Wenn Ja: An welchen Schulen und in welchem Umfang?

*Über das Bildungs- und Teilhabepaket werden vier **zusätzliche** Stellen finanziert, davon eine an der Landrat-Gruber-Schule in Dieburg, eine für die Förderschulen im Landkreis Darmstadt-Dieburg und darüber hinaus wurden Stundenkontingente vorhandener Stellen aufgestockt.*

Beschluss zu TOP 26.

Vorlage-Nr.: 1033-2012/DaDi

Aktenzeichen: 413-002

Betreff: **Sachstand Asyl im Landkreis Darmstadt-Dieburg
Anfrage FW-PP**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Anfrage der Fraktion von FW-PP:

1. Wie viele Asylsuchende gibt es aktuell im Landkreis Darmstadt-Dieburg?

Die Zahl der Asylsuchenden im Landkreis DA-DI ist uns nicht bekannt. Asylanträge werden beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) bearbeitet. Im Landkreis leben derzeit (Stand 31.07.12) 580 Personen, die leistungsberechtigt nach dem Asylbewerberleistungsgesetz sind. Hierunter fallen auch Asylsuchende.

2. Wie viele laufende Asylanträge gibt es zur Zeit, und wie viele davon sind in Bearbeitung?

Siehe Antwort 1

3. Gibt es Zahlen zum Altersspiegel, der Herkunft und Religion der Menschen? Wenn ja, wie sind diese Zahlen?

Derzeit gibt es keine Übersicht über den Altersspiegel, die Herkunft und die Religion der Menschen. Im Bereich der Neuzuweisungen kommen die meisten Flüchtlinge derzeit aus Afghanistan, Pakistan, Irak, Iran, Somalia und Eritrea.

4. Wie viele "elternlose" Kinder und Jugendliche sind darunter?

*„Elternlose“ Kinder und Jugendliche werden, soweit sie jünger als 16 Jahre sind, als „unbegleitete minderjährige Flüchtlinge“ (UMF) in Jugendhilfeeinrichtungen untergebracht. Das Jugendamt betreut aktuell 44 unbegleitete Minderjährige Flüchtlinge in verschiedenen Jugendhilfeeinrichtungen.
In den Gemeinschaftsunterkünften im Landkreis leben derzeit keine „elternlose“ Jugendliche zwischen 16-18 Jahren.*

5. Wo sind die Asylsuchenden aktuell untergebracht?

305 Flüchtlinge sind in 8 Gemeinschaftsunterkünften im Landkreis untergebracht. Die verbleibenden 275 Flüchtlinge leben in privat angemieteten Wohnungen im Landkreis.

6. Was kostet die Unterbringung an den jeweiligen Standorten insgesamt und pro Person?

Die vertraglich vereinbarten Tagessätze belaufen sich auf Beträge zwischen 5,57 € und 7,00 € pro untergebrachter Person und Tag. Bei den zwei Gemeinschaftsunterkünften, die der Landkreis selbst betreibt, ist eine erste Abrechnung der tatsächlich angefallenen Kosten noch nicht möglich..

7. Mit welchem Anteil werden die Kosten vom Kreis, dem Bund und dem Land Hessen gezahlt?

Das Land Hessen erstattet für die Dauer des Asylverfahrens und bis zu 24 Monate nach rechtskräftigem Abschluss des Asylverfahrens für jede dem Landkreis zugewiesene Person eine Pauschale in Höhe von 448,25 €. Im Wirtschaftsjahr 2011 haben wir Erträge aus der Erstattung der Pauschale des Landes Hessen in Höhe von 1.339.635 € vereinnahmt. Die Aufwendungen für die von uns untergebrachten Flüchtlinge betrugen im Jahr 2011 incl. der Kosten für die Miete der Gemeinschaftsunterkünfte 2.424.541,00. Mit der Pauschale des Landes Hessen werden alle Aufwendungen (wirtschaftliche Hilfen, Krankenhilfe, Mietkosten für Gemeinschaftsunterkünfte, Personalkosten etc.), die dem Landkreis im Zusammenhang mit der Aufnahme und Unterbringung von ausländischen Flüchtlingen entstehen, abgegolten. Der Bund beteiligt sich nicht an den Kosten, die dem Landkreis für die Aufnahme und Unterbringung von ausländischen Flüchtlingen entstehen.

8. Ist geplant, die Unterbringung dezentraler als bisher zu organisieren?

Es wird angestrebt, dass der Anteil der Personen, die in privaten Wohnungen leben, weiterhin ansteigt.

9. Mit welchen Kosten ist die Unterbringung verbunden?

Mit den Kosten für den vertraglich vereinbarten Tagessatz oder der vertraglich vereinbarten Miete. Die Mietobergrenzen werden beachtet.

10. Wie wird die Versorgung mit Lebensmitteln sichergestellt? (Beispiele: Wertmarken, Bargeld o.ä.)

Die dem Landkreis DA-DI zugewiesenen Flüchtlinge erhalten die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Form von Geldleistungen (Barzahlung oder Überweisung).

11. Wie wird die Versorgung mit Kleidung und Mitteln zur Körperpflege sichergestellt?

Die dem Landkreis DA-DI zugewiesenen Flüchtlinge kaufen ihre Hygienemittel selbst ein.

12. Haben die Asylsuchenden Zugang zu Bildungsmaßnahmen? Wenn ja, zu welchen? Mit welchen Kosten sind diese verbunden?

Welche Bildungsmaßnahmen sind gemeint? Kinder und Jugendliche unterliegen der Schulpflicht.

13. Haben die Asylsuchenden Zugang zum Internet? Wenn ja, mit welchen Kosten ist dieser verbunden?

Zugang zum Internet wird von den Flüchtlingen selbst organisiert und bezahlt.

14. Haben die Asylsuchenden Zugang zu psychologischer Behandlung?

Ja, als Leistung der Krankenhilfe (§ 4 AsylbLG) über Psychologen/Psychiater. Einige wenige Fälle werden vom Psychozentralen Zentrum in Frankfurt angenommen und ärztlich betreut.

15. Wie ist die medizinische Versorgung der Asylsuchenden organisiert?

Die medizinische Versorgung erfolgt über die niedergelassenen Ärzte. Die Leistungen werden mittels Krankenschein erbracht und über die KV oder ZKV abgerechnet.

Beschluss zu TOP 27.

Vorlage-Nr.: 1036-2012/DaDi

Aktenzeichen: 661-002

Betreff: **Umweltzone Darmstadt
Anfrage FDP**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Beschlussvorschlag:

1. Wieviele Kfz-Zulassungen gibt es aktuell im Landkreis Darmstadt-Dieburg, aufgeteilt nach Pkw sowie Nutzfahrzeugen unter 7,5 und über 7,5 t?

Es gibt aktuell (Stichtag 13.09.2012) 173.802 zugelassene PKW und 17.435 Nutzfahrzeuge. Eine Auswertung für Nutzfahrzeuge unter und über 7,5 t steht laut Zulassungsstelle derzeit nicht zur Verfügung, könnte jedoch gegebenenfalls nachgeliefert werden.

2. Wieviele dieser Fahrzeuge können bauartbedingt keine grüne Umweltplakette bekommen?

6.927 Fahrzeuge können keine grüne Umweltplakette bekommen. Bei weiteren 13.978 Fahrzeugen wäre für den Erhalt einer grünen Umweltplakette eine Nachrüstung erforderlich.

3. Inwieweit wird der Kreisausschuss bei der Planung einer Umweltzone in Darmstadt beteiligt?

Der Kreisausschuss ist bislang nicht beteiligt worden.

4. Ergäben sich im Falle einer „Umweltzone Darmstadt“ für die Annahmen des Verkehrsentwicklungsplans des Landkreises neue Voraussetzungen?

Dies ist nicht bekannt, kann jedoch gegebenenfalls untersucht werden. Ziel des Landkreises ist ein gemeinsamer Verkehrsentwicklungsplan mit der Stadt Darmstadt.

5. Gibt es Bestrebungen für eine großräumige Umweltzone auch für das Gebiet des Landkreises Darmstadt-Dieburg?

Nein.

Beschluss zu TOP 28.

Vorlage-Nr.: 1037-2012/DaDi

Aktenzeichen: 035-001

Betreff: **Beteiligung HEAG Südhessische Energie AG
Anfrage FDP**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Anfrage der Fraktion der FDP:

1. In welcher Höhe ist die HEAG Südhessische Energie AG (finanziell und prozentual) an der Projektgesellschaft des Windparks Global Tech 1 beteiligt, die bis Ende 2013 vor der deutschen Küste 80 Windturbinen mit einer Gesamtleistung von 400 Megawatt bauen will?

Die HEAG Südhessische Energie AG hält laut Geschäftsbericht 2011 einen Anteil in Höhe von 24,9% am Kapital der Global Tech/ Offshore Wind GmbH. Das Eigenkapital dieser Gesellschaft betrug im Geschäftsjahr 2010 83.810 T€.

2. Welche finanziellen Risiken birgt die Mitfinanzierung der HEAG Südhessische Energie AG an der Projektgesellschaft des Windparks Global Tech 1 ,nachdem die Banken (Fremdfinanzierung 1 Mrd. Euro) keine zusätzlichen Mittel mehr bereitstellen wollen, solange nicht geklärt ist, wer für mögliche Schäden haftet, die dadurch entstehen, dass sich der reguläre Netzanschluss um mehr als ein Jahr verzögert?

Hierzu liegen dem Kreisausschuss keine Informationen vor.

Beschluss zu TOP 29.

Vorlage-Nr.: 1039-2012/DaDi

Aktenzeichen: 650-004

Betreff: **Biotop Touren
Anfrage CDU**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Anfrage der CDU-Fraktion:

1. Wurde die Möglichkeit geprüft, die Biotoptouren mit gesonderter Beschilderung als eigenständige Wanderung vor Ort auszuschildern – ggf. in Kooperation mit dem Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald oder dem Odenwaldklub -, so dass auch Wanderer, die nicht in Besitz des entsprechenden Flyers sind, die Tour absolvieren können? Wenn ja, mit welchen Kosten ist dafür zu rechnen?

Zu 1.

Die BioTopTouren sind nicht als reine Wandertouren konzipiert. Vielmehr sollen unter fachkundiger Anleitung (alternativ auch eigenständig, aber immer mit Flyer und den darin enthaltenen Hinweisen auf potenzielle Beobachtungsmöglichkeiten an ausgewählten Stellen) naturkundliche Besonderheiten vorgestellt, sowie Augen und Ohren für naturkundliche Wahrnehmungen sensibilisiert werden. Eine Wegemarkierung ohne Führung oder Flyer macht daher wenig Sinn und würde nur zu einer „Markierungsflut“ in der Landschaft beitragen. Hinzu kommt, dass einzelne Wegabschnitte durch die freie Landschaft führen und dann sogar spezielle Markierungspfosten gesetzt werden müssten. Die ständige Wartung und Betreuung der Strecken sowie die zu erwartenden Kosten stehen in keinem Verhältnis zur Zielsetzung der BioTopTouren. Zu beachten ist auch, dass bestimmte Wege in ausgewiesenen Schutzgebieten verlaufen, eine Kennzeichnung wäre hier nur mit Zustimmung der zuständigen Behörden möglich. Relativ kurzfristig sollen die Koordinaten der Startpunkte auf der Homepage (dort wo der Flyerdownload erfolgt) hinterlegt werden.

2. Aus welchem Grund verzichtet die Kreisverwaltung (Naturschutzbehörde) im Flyer sowie in der entspr. Internetbeschreibung für die jeweilige BioTopTour darauf, den Ausgangspunkt der Wanderung mit einer klaren Adressangabe zu bezeichnen, die ggf. ins Navigationsgerät eingegeben werden kann?
(Derzeitige Angabe für Ausgangspunkte – Beispiele: Sportplatz in Reinheim (Tour 4), Parkplatz am Ortseingang von Neunkirchen (Tour 11), Parkplatz zwischen Farmerhaus und Hainrichsberg (Tour 10), Parkplatz am Ludwigsteich in Roßdorf (Tour 8))

Zu 2.

Die ersten BioTopTouren stammen aus dem Jahr 1999, damals stand die Berücksichtigung entsprechender Koordinaten noch nicht zur Diskussion. Es finden jährlich 2 Touren statt (Frühjahr und Herbst). Nach nunmehr 20 ausgearbeiteten Routen werden diese jetzt zur jeweils anderen Jahreszeit als bei der ursprünglichen Tour ausgeführt. Aus Gründen der Kostenersparnis kommen dabei im Regelfall die bereits ausgearbeiteten Flyer zur Verwendung.

Bei einer Neuauflage bzw. Überarbeitung der Routenbeschreibungen werden wir die Anregung gerne aufgreifen und die BioTopTouren für eine bessere Nutzung mit Navigationsgeräten anpassen. Darüber hinaus ist geplant, die Biotoptouren auch als Routen oder Tracks mit entsprechenden Infos zum Download zur Verfügung zu stellen. Aufgrund zahlreicher weiterer laufender Projekte in der Abteilung wird dies aber personalbedingt nicht vor dem Sommer 2013 erfolgen können.

Beschluss zu TOP 30.

Vorlage-Nr.: 1040-2012/DaDi

Aktenzeichen: 712-007, 714-003

Betreff: **Ampelanlage im Kreuzungsbereich B45/K125 Höhe Kompostierungsanlage
Semd
Anfrage CDU**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Anfrage der Fraktion der CDU:

1. Sind der Kreisverwaltung Darmstadt-Dieburg Überlegungen seitens Hessen Mobil bekannt im Kreuzungsbereich der B45/K125 eine Ampelanlage anzubringen?

Es gab Überlegungen, im Rahmen eines vierspurigen Ausbaus der B45 einen Umbau des Knotenpunkts vorzunehmen. Die Maßnahme ist jedoch nur im weiteren Bedarf des Bundesverkehrswegeplans und wird daher derzeit von Hessen Mobil nicht weiter verfolgt. Weitere Überlegungen sind nicht bekannt.

2. Hat die Kreisverwaltung Darmstadt-Dieburg eigene Überlegungen in diesem Zusammenhang angestellt, oder plant die Kreisverwaltung eigene Überlegungen anzustellen?

Nach Auskunft der Unteren Verkehrsbehörde ist an dem Knotenpunkt bislang kein auffälliges Unfallgeschehen in Bezug auf Häufigkeit und Schwere der Unfälle zu verzeichnen. Er gilt daher nicht als Unfallpunkt. Dennoch wird in Folge eines Unfalls mit Todesfolge derzeit geprüft, welche Maßnahmen die Verkehrssicherheit in diesem Kreuzungsbereich erhöhen können. Federführend ist Hessen Mobil im Auftrag des Bundes als Baulastträger der Bundesstraße.

Beschluss zu TOP 31.

Vorlage-Nr.: 1041-2012/DaDi

Aktenzeichen: 412-003

Betreff: **Probleme bei der Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes; vor allem beim Thema Essensversorgung in der Schule
Anfrage CDU**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Anfrage der Fraktion der CDU:

1. Sind der Kreisverwaltung Darmstadt-Dieburg Probleme bei der Beantragung der Bildungs- und Teilhabepaketes bekannt? Insbesondere bei dem Zuschuss zur Mittagsverpflegung an den Schulen?

Das Bildungs- und Teilhabepaket ist in der Beantragung aller seiner Leistungen mit erheblichem bürokratischem Aufwand verbunden.

Der Gesetzgeber fordert für jede Leistung und jedes Kind eine Antragstellung.

Mehrfach haben wir uns bereits mit entsprechenden Schreiben an das HSM und das BMAS gewendet, mit der Bitte das Verfahren zu entbürokratisieren und Pauschalen zuzulassen.

Das wurde bisher vom BMAS und vom Land Hessen als unsere Rechtsaufsicht nicht zugelassen.

Trotz aller Informationen und Unterstützungsangebote, die die Kreisagentur für Beschäftigung zur Verfügung stellt, gibt es Eltern, denen diese bürokratische Hürde zu hoch ist und die keine Anträge stellen.

Manche Familien sind auch nicht bereit, den Eigenanteil von 1 € pro Essen zu leisten.

Nicht alle Anspruchsberechtigten können an ihrer Schule ein Mittagessenangebot wahrnehmen. Es gibt nicht an jeder Schule Mittagsverpflegung und teilweise ist die Verpflegung nur in Kombination mit einem Betreuungsplatz buchbar.

Die Kreisagentur für Beschäftigung hat seit diesem Schuljahr die Verfahrensweise der Gewährung des Zuschusses zum Mittagessen vereinfacht.

Rechnet ein Leistungsanbieter mit Pauschalen, werden ab dem nächsten

Gewährungszeitraum keine Gutscheine mehr ausgestellt. Es erfolgt stattdessen eine Kostenzusage. Die Schließzeiten der Anbieter wurden ermittelt und die durchschnittlichen Essenstage pro Monat berechnet. Die neue Vorgehensweise bedeutet für alle Beteiligten eine Vereinfachung.

2. Wie viele Antragsberechtigte im Landkreis Darmstadt-Dieburg haben Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket beantragt?

Im Rechtsgebiet SGB II und BKGG wurden in der Zeit vom 01.01.2012 – 31.07.2012

insgesamt 1734 Anträge gestellt, allerdings ohne Schulbedarf. Beim Schulbedarf ist im SGB II eine Auszahlung ohne Antragstellung an alle Schülerinnen und Schüler möglich.

Im Rechtsgebiet SGB XII wurden 95 Anträge gestellt und im Rechtsgebiet Asylbewerberleistungsgesetz 130 Anträge, diese beinhalten auch die Anträge für Schulbedarf.

3. Sind die Anmeldungen beim Mittagessen an den Schulen seit Einführung des Bildungs- und Teilhabepaketes rückläufig? Wenn ja, wie stark?

Mit in Kraft treten des Bildungs- und Teilhabepaketes wurde die Förderung des Mittagessens durch die Karl-Kübel-Stiftung gemeinsam mit dem Land Hessen eingestellt. Dadurch wurden bisher freiwillige Leistungen zu gesetzlichen Leistungen, die individuell beantragt und bewilligt werden müssen.

Es gibt Schulen, die uns berichtet haben, dass weniger Schülerinnen und Schüler am Mittagessen teilnehmen. Von allen Schulen ist uns dies nicht bekannt. Hier müsste bei den Schulen direkt nachgefragt werden. Uns sind keine Zahlen bekannt.

4. Gibt es Probleme bzw. Zeitverzögerungen bei der Bearbeitung von Anträgen für das Bildungs- und Teilhabepaket in der Kreisverwaltung? Wenn ja, was tut die Kreisverwaltung dagegen?

Zur Zeit sind keine Zeitverzögerungen bei der Bearbeitung der Anträge bekannt.

5. Wie lange dauert es durchschnittlich bis ein Antrag zum Bildungs- und Teilhabepaket bearbeitet wird? Wie viele Anträge werden abgelehnt?

Durchschnittlich dauert die Bearbeitung eines Antrages mit allen entscheidungsrelevanten Unterlagen zwei Wochen. Abgelehnte Anträge werden statistisch nicht erfasst.

6. Durch die Einführung des Bildungs- und Teilhabepaketes entfiel die zusätzliche Förderung bei der Mittagsverpflegung an Schulen durch die Karl-Kübel-Stiftung von Seiten des Landes Hessen. Gibt es Erkenntnisse des Landkreises, wer die Zuschüsse für die Mittagsverpflegung der Kinder zahlt, die nicht unter das Bildungs- und Teilhabepaket fallen und vorher von der Karl-Kübel-Stiftung gefördert wurden?

Es ist uns nicht bekannt, ob Zuschüsse für die Mittagsverpflegung der Kinder gezahlt werden, die keinen Anspruch auf Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket haben und vorher von der Karl-Kübel-Stiftung gefördert wurden.

7. Gibt es Überlegungen für die Einführung von (ehrenamtlichen) Soziallotsen, die den Antragsberechtigten bei den Beantragung von Leistungen helfen?

Es gibt keine Überlegungen für die Einführung von Soziallotsen.

Beschluss zu TOP 32.

Vorlage-Nr.: 1015-2012/DaDi

Aktenzeichen:

Betreff: **Bürokratie beim Schul-Mittagessen abbauen!**
Antrag Die Linke

Beschluss: **geändert beschlossen**

Beschluss:

Der Kreisausschuss wird aufgefordert eine Arbeitsgruppe zur Verwendung der Mittel aus dem Bildungs- und Teilhabepaket mit folgender Zielsetzung einzuberufen:

- Erarbeitung eines Verfahrensvorschlags, wie man die Bezuschussung von Mittagessen und weitere Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket für bedürftige Kinder im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten weiter vereinfachen und unbürokratischer gestalten kann.
- Erarbeitung eines Verfahrensvorschlags, wie man die Bezuschussung von Mittagessen und weitere Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket für bedürftige Kinder durch Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen vereinfachen und unbürokratischer gestalten kann.
- Erarbeitung einer Kommunikationsstrategie, wie man die Antragsberechtigten zusätzlich auf die Möglichkeiten des Bildungs- und Teilhabepakets hinweisen kann.
- Erarbeitung eines Konzepts zur Sensibilisierung der Schulgemeinde für das Thema Armut und ihre Auswirkungen auf den Schulalltag.

Als Mitglieder sollen Vertreter und Vertreterinnen berufen werden, die mit der Abwicklung der Bezuschussung der Mittagessen und weiterer Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket im Schulbereich beteiligt sind (z.B. Schulleiter und Schulleiterinnen, Schüler und Schülerinnen, Kreisagentur für Beschäftigung, Schulsekretärinnen, Caterer, Fördervereine). Die genaue Auswahl der Personen treffen die zuständigen Dezernenten.

Über die Ergebnisse dieser Arbeitsgruppe wird der Kreistag unterrichtet.

Beschluss zu TOP 32.1.

Vorlage-Nr.: 1098-2012/DaDi

Aktenzeichen:

Betreff: **Bürokratie beim Schul-Mittagessen abbauen!**
Änderungsantrag SPD, Grüne, FDP

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Beschluss:

Der Kreisausschuss wird aufgefordert eine Arbeitsgruppe zur Verwendung der Mittel aus dem Bildungs- und Teilhabepaket mit folgender Zielsetzung einzuberufen:

- Erarbeitung eines Verfahrensvorschlags, wie man die Bezuschussung von Mittagessen und weitere Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket für bedürftige Kinder im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten weiter vereinfachen und unbürokratischer gestalten kann.
- Erarbeitung eines Verfahrensvorschlags, wie man die Bezuschussung von Mittagessen und weitere Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket für bedürftige Kinder durch Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen vereinfachen und unbürokratischer gestalten kann.
- Erarbeitung einer Kommunikationsstrategie, wie man die Antragsberechtigten zusätzlich auf die Möglichkeiten des Bildungs- und Teilhabepakets hinweisen kann.
- Erarbeitung eines Konzepts zur Sensibilisierung der Schulgemeinde für das Thema Armut und ihre Auswirkungen auf den Schulalltag.

Als Mitglieder sollen Vertreter und Vertreterinnen berufen werden, die mit der Abwicklung der Bezuschussung der Mittagessen und weiterer Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket im Schulbereich beteiligt sind (z.B. Schulleiter und Schulleiterinnen, Schüler und Schülerinnen, Kreisagentur für Beschäftigung, Schulsekretärinnen, Caterer, Fördervereine). Die genaue Auswahl der Personen treffen die zuständigen Dezernenten.

Über die Ergebnisse dieser Arbeitsgruppe wird der Kreistag unterrichtet.

Abstimmungsergebnis:

☐ einstimmig
 Zustimmung (Ja): ☐
 Ablehnung (Nein): ☐
 Enthaltung: ☐

Detailergebnis,
wenn zutreffend

	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	☒	☐	☐
Grüne	☒	☐	☐
CDU	☐	☒	☐
FDP	☒	☐	☐
FW-PP	☐	☒	☐
Linke	☒	☐	☐
Fraktionslos	☐	☐	☐

Befangen:

Beschluss zu TOP 32.2.

Vorlage-Nr.: 1099-2012/DaDi

Aktenzeichen:

Betreff: **Bürokratie beim Schul-Mittagessen abbauen!**
Änderungsantrag Die Linke

Beschluss: **abgelehnt**

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss wird aufgefordert eine Arbeitsgruppe zur Verwendung der Mittel aus dem Bildungs- und Teilhabepaket mit folgender Zielsetzung einzuberufen:

- Erarbeitung eines Verfahrensvorschlag, wie man die Bezuschussung von Mittagessen und weitere Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket für bedürftige Kinder im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten weiter vereinfachen und unbürokratischer gestalten kann.
- Erarbeitung eines Verfahrensvorschlags, wie man die Bezuschussung von Mittagessen und weitere Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket für bedürftige Kinder durch Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen vereinfachen und unbürokratischer gestalten kann.
- Erarbeitung einer Kommunikationsstrategie, wie man die Antragsberechtigten zusätzlich auf die Möglichkeiten des Bildungs- und Teilhabepakets hinweisen kann.
- Erarbeitung eines Konzepts zur Sensibilisierung der Schulgemeinde für das Thema Armut und ihre Auswirkungen auf den Schulalltag.

Als Mitglieder sollen Vertreter und Vertreterinnen berufen werden, die mit der Abwicklung der Bezuschussung der Mittagessen und weiterer Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket im Schulbereich beteiligt sind (z.B. Schulleiter und Schulleiterinnen, Schüler und Schülerinnen, Kreisagentur für Beschäftigung, Schulsekretärinnen, Caterer, Fördervereine). *Die Kreistagsfraktionen entsenden jeweils einen Vertreter. Die genaue Auswahl der Personen treffen die zuständigen Dezernenten.*

Die Einberufung der Arbeitsgruppe erfolgt umgehend/ schnellstens

Über die Ergebnisse dieser Arbeitsgruppe wird der Kreistag unterrichtet.

Abstimmungsergebnis:

☐ **einstimmig**
 Zustimmung (Ja): ☐
 Ablehnung (Nein): ☐
 Enthaltung: ☐

Detailergebnis,
wenn zutreffend

	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	☐	☒	☐
Grüne	☐	☒	☐
CDU	☐	☒	☐
FDP	☐	☒	☐
FW-PP	☒	☐	☐
Linke	☒	☐	☐
Fraktionslos	☐	☐	☐

Befangen:

Vorsitzende Wucherpennig schließt die Sitzung um 15:35 Uhr.

Ende der Niederschrift

Darmstadt, den 8. Oktober 2012

Dagmar Wucherpennig
Vorsitzende

Rainer Leiß
Schriftführer